

# Jahresbericht 2019

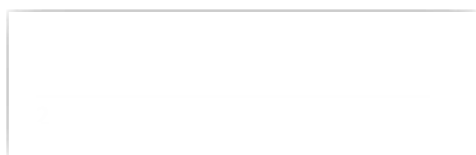
## Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand .....	3
Aus der Gremienarbeit .....	4
Zuwendungen 2019.....	5
Projektförderung 2019 im Überblick .....	6
Ausgewählte Förderprojekte .....	7
KOPEME Moringa .....	7
Blick auf die Projektarbeit 2019 im Inland .....	8
Blick auf die Projektarbeit 2019 im Ausland .....	9
Jahresabschluss 2019 .....	10
Stiftungsprofil 2020 .....	12
Fotogalerie .....	14
Bildnachweis.....	15
Impressum	



## Liebe Partner und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

Eines der globalen Schlüsselwörter ist derzeit Social Distancing (...). Aber was wir jetzt brauchen ist eine physische Distanzierung verbunden mit sozialer Nähe und Solidarität – weltweit!

Monika Hauser, Gründerin und Vorstandsvorsitzende von medica mondiale e.V. \*

**Ein rundum erfreuliches** und eher ruhiges Stiftungsjahr 2019 liegt hinter uns. Die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Projektpartnern und Partnern im Stiftungsumfeld, war konstruktiv, inspirierend und verlief in gut eingespielten Bahnen.

**Vieles hat sich seither geändert.** Die Corona-bedingten Maßnahmen und Verhaltensregeln betreffen uns alle, wenn auch mit ganz unterschiedlichen Auswirkungen.

**Erfreulich bleiben die große Motivation** und die Kreativität, mit der Sie nach neuen Wegen gesucht haben. Nach Möglichkeiten, Ihre Angebote für die benachteiligten Menschen, denen Ihre Arbeit jeweils gilt, aufrecht zu erhalten und ihnen nahe zu bleiben!

**Zugang zu Bildung, Ausbildung** und Erwerbsmöglichkeiten sind das „Motto“ unserer Fördertätigkeit. Diese Schlüsselemente für gesellschaftliche Teilhabe und für ein gelingendes Zusammenleben stehen angesichts einer Vielzahl an aktuellen und zukünftigen, individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen besonders stark im Fokus.

**Für die persönliche Fähigkeit,** mit nicht gewünschten Veränderungen sachlich, besonnen und umsichtig umgehen zu können, sind akademische Bildung oder fachliche Kompetenzen zwar hilfreich, aber nicht vorrangig erforderlich. Für die persönliche Resilienz ist vor allem emotionale Kompetenz ein entscheidender Faktor. Und die Erlernen wird nicht aus Büchern oder in der virtuellen Welt, sondern im menschlichen Miteinander.

\* Zitat aus dem Spendenaufruf vom 03.04.2020 für den Corona-Nothilfefonds



*Diversität erleben als Charakteristikum, das verbindet, nicht trennt.*

**Soziale Nähe und Solidarität,** wie sie Monika Hauser fordert, sind daher keine „Einbahnstraße“. Wir alle brauchen ein Miteinander, in dem wir uns wahrgenommen und angenommen fühlen, und uns als selbstwirksam erleben. Daraus schöpfen wir Vertrauen, Zuversicht und Kraft. Und die benötigen wir, um eigene und gemeinsame Lebensperspektiven sinnvoll gestalten, beharrlich verfolgen und bei Bedarf anpassen zu können!

**In der Stiftungsarbeit** erleben wir die verschiedensten Facetten des „Zusammen-Wirkens“ mit den Stiftungspartnern und Kollegen, mit den Partnern in den Projekten, mit unseren engagierten Stiftern und Stifterinnen und mit den Mitarbeiterinnen im Stiftungsbüro. Dafür sei jedem Einzelnen, Ihnen und Euch allen herzlich gedankt!

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung  
Stuttgart, 10. Juni 2020

## Aus der Gremienarbeit

**Ein Fokus des Stiftungsrates** lag – wie bereits im vergangenen Jahr – auf der Optimierung von Zugangsmöglichkeiten der Stifterfamilie zum gemeinsamen Engagement.

**Strategische Anpassungen** des Projektportfolios, die neue Möglichkeiten eröffnen, während bewährte Elemente bleiben, konnten bereits Ende 2018 abgeschlossen werden und wurden auf der SV 2019 vorgestellt.

**Im Bereich Kommunikation** wurde die Strategieüberprüfung im Jahresverlauf 2019 fortgesetzt. Geleitet wurde dieser Prozess von der gemeinsamen Auffassung, dass die persönliche Identifikation der Familienmitglieder mit der LL-Stiftung wichtig ist, um die Stiftungsaktivitäten im aktuellen Rahmen weiterführen zu können.

**Impulse zu setzen** ist daher wichtig. Aktivitäten wie das wieder von Christoph Glatzel umgesetzte Projekt-Voting 2019 (erstmalig basierend auf einem Ideen-Scouting in der Stifterfamilie) und die Präsenz der Stiftung auf dem Tag der 5. Generation waren Gelegenheiten zum Dialog.

**Zwei Stifterinnen** nutzten letztere, um die Entwicklung des langjährigen Engagements der LL-Stiftung in Bosnien einer Generation zu präsentieren, die den Bosnienkrieg selbst nicht erlebt hat. Die Folgen des Krieges, auch der Massengewaltvergewaltigungen, prägen noch immer. „Forgotten Children of War“, eine Initiative betroffener junger BosnierInnen, setzt sich für die Anerkennung als Kriegsoffer ein. Die Spendenbitte des LLS-Partners medica mondiale nahmen Margit, Ute und Gudrun Leitz (Patin, Co-Patin und Förderin von Medica Zenica) zum Anlass, im Kreis von Stifterfamilie und -freunden durch eine Spendenaktion ein Zeichen zu setzen.



*Der AK Internationales tagt im Februar 2019 in der LL-Stiftung.*

**Im Stiftungsumfeld weiter aktiv** war die LLS und ist u.a. mit dabei beim ersten Gemeinschaftsprojekt des AK Internationales im Stuttgarter Stiftungsnetzwerk. Ende 2019 konnte die Finanzierung für den Start 2020 durch sechs Stiftungen gesichert werden. Unser Partner Fairventures ist, neben der Stay Stiftung, einer der beiden Projektträger, die in Uganda schon wertvolle Erfahrung haben.

**Auch im AK Bildungschancen** ist die LL-Stiftung weiterhin aktiv. Bei den drei mehrjährigen Förderkooperationen, die die LL-Stiftung mit unterstützt, fanden im Berichtsjahr jeweils Förderertreffen statt, um einen Austausch der Stiftungen mit dem Projektträger und untereinander zu erleichtern.

## Zuwendungen an die LL-Stiftung

**Der Louis Leitz Stiftung** wurden im Jahr 2019 insgesamt 231.357 Euro (Vj. 231.320 Euro) zugewendet.

**Auf das Treuhandprojekt** der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 156.555 Euro (Vj. 172.175 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter, sowie Zuwendungen, die seinem VTC Projekt anlässlich der Beendigung seiner Family Office Geschäftsführertätigkeit zugedacht wurden.

**Für die Förderprojekte der LL-Stiftung** wurden im Berichtsjahr insgesamt 74.802 Euro gespendet (Vj. 59.145 Euro).

**Die Jahresspendenaktion** der Stifterfamilie erbrachte hierbei Zuwendungen in Höhe von 52.700 Euro (Vj. 49.800 Euro) – ein sehr erfreuliches Ergebnis. Über die erstmals angebotene Paypal-Spendenfunktion ließen sich zudem einige neue Spender motivieren: Insgesamt haben sich 29 Spender an der Aktion beteiligt (Vj. 21).

**Fast 60% des Förderbudgets** wurden 2019 durch die Weihnachtsspendenaktion finanziert (Vorjahr: rund 50%). Damit setzte sich die Tendenz des Vorjahres fort, mit dem der Anteil der Jahresspenden an der Finanzierung der laufenden Projekte steigt. Ursächlich hierfür war einerseits, dass eine der mehrjährigen Kooperationen die vorgesehene Förderung 2019 nicht abgerufen hat, so dass sich das Fördervolumen 2019 entsprechend reduzierte. Andererseits gestaltete sich die Projektentwicklung wie auch im Vorjahr zugunsten weiterer Rücklagenbildung zurückhaltend (siehe auch S. 10).

„**Forgotten Children of War**“ ist eine Initiative, für die unser langjähriger Partner medica mondiale anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums um Unterstützung bat. Im Berichtsjahr hat die LL-Stiftung für dieses Projekt zugunsten von Kindern, die im Bosnienkrieg durch Vergewaltigungen gezeugt wurden, eine Spendenaktion durchgeführt, die 7.100 Euro erbrachte.

**Weitere Spenden**, u.a. anlässlich des Geburtstags einer Stifterin, erhielt die LL-Stiftung hauptsächlich aus dem Freundeskreis der Familie in Höhe von insgesamt 4.802 Euro (Vj. 3.025 Euro).

**Nochmals gestiegen** sind projektbezogene Zuwendungen aus der Stifterfamilie. 2019 wurden 10.200 Euro direkt weitergeleitet (2018: 6.320 Euro, 2017: 5.600 Euro).

**Bemerkenswert** ist hier, dass einige Stifter ihre andauernde Verbundenheit mit ehemaligen Stiftungsprojekten dadurch zeigen, dass sie die jeweiligen Träger über die LL-Stiftung weiter bespenden (4.600 Euro, Vj. 3.420 Euro).

**Zwei neue Stifterdarlehen** in Höhe von jeweils 50.000 Euro erhielt die Stiftung, die weitere Zuflüsse zum Stiftungsbudget in Höhe von 6,5% p.a. der Darlehenssumme generieren. Durch diese Darlehen wurde ein Investment bei Africa GreenTech ermöglicht, das u.a. Solarenergie in Mali lokal verfügbar macht.



Die KOPEME Group in Togo sagt Danke!



## Projektförderung 2019 im Überblick

**Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung** konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfristprojekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfristprojekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

**Sieben Mittelfristprojekte**, darunter zwei Projekte in Afrika und zwei in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 47.650 Euro. AGROFORST, das seine Fördermittel 2019 nicht abrief, nutzte noch Budgetreserven aus dem Vorjahr (Vj. 67.362 Euro). In die Förderung neu aufgenommen wurde das Projekt BUDUCNOST Empowerment, ein weiteres Projekt, das vom Projektträger medica mondiale umgesetzt wird. Seit 2002 unterstützt, aber vormals als Stiftungsfonds-Projekt „Osteuropa“ bei den Sonderprojekten und nicht als Mittelfristprojekt geführt, wird das MEDICA Zenica Ausbildungszentrum.

**Die Projektentwicklung** beschränkte sich wie im Vorjahr auf nur eine neue mehrjährige Kooperation, so dass weitere Rücklagen gebildet werden konnten.

**10 Anschubprojekte** wurden im Berichtsjahr gefördert. Dazu gehören acht Initiativen in der Region Stuttgart, die vom Stiftungsvorstand verantwortet und zumeist von der Stiftungsreferentin betreut werden. Drei kleinere Kooperationen (eine in Stuttgart und zwei im Ausland) wurden im Rahmen des Projekt-Votings der Stifterfamilie unterstützt. Die Förderung aus dem Stiftungsfonds „Afrika“ (vormals bei den Sonderprojekten geführt) ging 2019 an ein Ausbildungszentrum für junge Frauen in Äthiopien. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 23.680 Euro (Vj. 25.500 Euro).

**Sonderzuwendungen**, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 13.450 Euro (Vj. 4.170 Euro).

**Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC** unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für die Umsetzung der «VTC Strategie 2020» wurden 2019 insgesamt 220.855 Euro eingesetzt (Vj. 69.040 Euro).

**Mit 305.635 Euro** (Vj. 166.072 Euro) Gesamtförderung konnten insgesamt 18 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt werden.

Förderprojekte	Projektpate	2019	2018 **	Laufzeit
BUDUCNOST Empowerment (BiH)	Margit Leitz	8.000 €	0 €	ab 2019
MIGRA	Christoph Glatzel	10.300 €	10.400 €	seit 2018
AGROFORST & Berufsbildung (EAU)	Ingrid Leitz	0 €	15.000 €	seit 2017
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	7.000 €	6.862 €	seit 2016
KOPEME Moringa-Anbau (RT)	Benjamin Neuenhagen	6.350 €	7.100 €	seit 2015
ICH KANN'S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	5.500 €	10.000 €	seit 2015
PROGRES Berufsqualifizierung (BiH)	Heidi Palm	0 €	7.000 €	2018 – 2013
MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)	Margit Leitz	10.500 €	11.000 €	seit 2002
<b>Mittelfristprojekte</b> (7 Projekte in 2019)	Stiftungsräte	<b>47.650 €</b>	<b>67.362 €</b>	3 – 6 Jahre
<b>Anschubprojekte</b> (10 Projekte in 2019)	Stiftungsvorstand	<b>23.680 €</b>	<b>25.500 €</b>	Jährlich
<b>Förderprojekte LL-Stiftung</b> (17 Projekte)		<b>71.330 €</b>	<b>92.862 €</b>	
<b>Sonderzuwendungen</b>		<b>13.450 €</b>	<b>4.170 €</b>	
<b>Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC</b> (EAT)	Helmut Leitz/StR*	220.855 €	69.040 €	seit 2006
<b>Förderung Gesamt</b> (18 Projekte)		<b>305.635 €</b>	<b>166.072 €</b>	

\* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

\*\* Um den Vergleich der beiden Förderjahre zu ermöglichen, wurde die Darstellung für 2018 entsprechend der neuen Portfoliostruktur angepasst. Die Darstellung entspricht daher nicht der im Jahresbericht 2018, da u.a. die Budgetlinie „Sonderprojekte“ jetzt entfällt.

## Ausgewählte Förderprojekte

### KOPEME Moringa, Togo (RT)

„KOPEME“ heißt Dorf – und genau dort, in den Dorfgemeinschaften, ist das Social Business KOPEME Group aktiv. Ganzheitlich betreute Mikrokredite, die eine Absicherung im Krankheits- oder Todesfall, den Aufbau von Sparguthaben sowie gesundheitliche Erstversorgung, Hygiene- und Ernährungsschulungen vor Ort enthalten, ermöglichen Menschen in sechs Regionen Togos den Aufbau einer wirtschaftlichen Existenz.

Mit ihrem Mission Investment ist die LL-Stiftung über die African Social Business e.G. in Hamburg seit 2013 bei KOPEME investiert.

Fünf Trainingsseminare zu Moringa sowie zu weiteren Heilpflanzen wie Artemisia annua wurden aus 50% der jährlichen Erträge dieses Investments von 2015 - 2019 gefördert. Ziel der Seminare im Milienumsdorf Gnivé, an denen mehr als 100 Kreditnehmer teilnahmen, war in erster Linie die Stabilisierung der Gesundheit der Landbevölkerung durch die Nutzung von lokal verfügbaren, natürlichen Ressourcen.

Eine interne Evaluation, bei der die Trainerteams Ende 2018 etwa 50 Teilnehmer der ersten vier Seminare aufsuchten, ergab beeindruckende Ergebnisse, u.a.:

- » 2.300 Moringa-Bäume wurden angepflanzt.
- » Die große Mehrheit der Befragten, ihrer Familien und Nachbarn konsumiert regelmäßig Moringa. Frische Moringablätter werden als Salat/Gemüse verzehrt, getrocknete Blätter als Tee aufgegossen. Moringa-Pulver wird als Nahrungsergänzungsmittel eingesetzt und Getränken, Gebäck etc. zugefügt.
- » Zur Wasseraufbereitung verwenden viele Haushalte Moringa-Samen, weitere Pflanzenteile werden bei der Herstellung von traditioneller Medizin, Bio-Dünger bzw. -Insektizid und Tierfutter eingesetzt.
- » Moringa-Seifenstücke, Flüssigseife, Öl und Creme werden durch Zusatz von Moringa-Pulver hergestellt. Insgesamt 17 Teilnehmer produzieren Moringa-Pulver oder diese Moringa-basierten Produkte auch zum Weiterverkauf.



Nahrungsergänzung: Bissap, ein beliebtes, Hibiskus-basiertes Getränk – jetzt mit Moringa

**Sensibilisiert für die Bedeutung** von lokalen Ressourcen für Ernährung und Gesundheit wurden über 5 Jahre bis zu 9.000 Menschen – je nachdem, wie intensiv sich die Teilnehmer in ihren Heimatdörfern als Multiplikatoren engagierten.

**Die Fortsetzung der Moringa-Trainings** in einer weiteren Förderphase war 2019 bereits im Gespräch. Jérôme Fiayiwo (CEO) und sein Team hatten Empfehlungen ausgearbeitet, wie zukünftige Seminare gestaltet werden könnten, so dass z.B. noch mehr Frauen teilnehmen können. Zur Refinanzierung von Seminarkosten wurden ebenfalls Überlegungen angestellt, was dann auch die Durchführung von zusätzlichen „Train the Trainer“ Modulen ermöglichen könnte.

**Aufgrund der Corona-Pandemie** wurde die Projektentwicklung 2020 jedoch zugunsten der Förderung einer COVID-19 Notfallaktion zurückgestellt. Die 10.000 Mikrokreditnehmer können nicht zu Hause bleiben und ihre wirtschaftlichen Aktivitäten einstellen, da die Ernährung der Familien Tag für Tag davon abhängt. Sie sollten mit Instruktionen zu guter Hygiene, Alltagsmasken, Seife und „Tippy Taps“ zum Händewaschen versorgt werden. Die LL-Stiftung unterstützte die Aktion aus den Zinserträgen 2020 und führte zusätzlich eine Spendenaktion durch, so dass insgesamt ca. 30% der Kosten finanziert werden konnten.

*Projektpate Benjamin Neuenhagen und Co-Patin Margit Leitz (2015-2019)*

Weitere Informationen unter: [www.kopeme.org](http://www.kopeme.org)  
[www.ll-stiftung.de/ll-stiftung\\_mission-investment/](http://www.ll-stiftung.de/ll-stiftung_mission-investment/)  
[www.ll-stiftung.de/ll-stiftung\\_kopeme-tg/](http://www.ll-stiftung.de/ll-stiftung_kopeme-tg/)

## Blick auf die Projektarbeit im Inland

**Kultursensible Unterstützung** kombiniert mit gezielter sprachlicher und schulischer Förderung zeigt Wirkung: Im Berichtsjahr haben alle SchülerInnen im Projekt **MIGRA** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses in Stuttgart-Bad Cannstatt ihre schriftlichen Prüfungen bestanden, niemand hat die Bildungsmaßnahme (Berufsvorbereitung oder eine sog. Reha-Ausbildung) abgebrochen.

**Durch fachbezogenen Förderunterricht** in Deutsch (auch mit Hilfe von spezieller Lernsoftware auf iPads) konnten sprachbedingte Defizite erfolgreich reduziert werden, während zusätzlicher Unterricht in den Berufsschwerpunkten die schulischen Kompetenzen verbesserte.

**Zwei Mitarbeiterinnen** mit eigenem Migrationshintergrund (türkisch- bzw. spanischsprachig) sind aktuell im Projekt eingesetzt, erstellen mit den TeilnehmerInnen Bildungs- und Entwicklungspläne, machen Angebote zur Erweiterung der interkulturellen und Selbstvermarktungs-Kompetenzen und helfen bei persönlichen, sowie kulturell bedingten Problemen.

**Ein weiterer Erfolg:** Es konnten Arbeitgeber mit eigenem Migrationshintergrund als Kooperationsbetriebe gewonnen werden – das hilft bei der Vermittlung von Jugendlichen mit migrationsbedingten Hemmnissen in Praktika, Vollausbildung oder Berufstätigkeit.

**Auf acht Stuttgarter Schulen** konnte das **CHANCENWERK** seine Lernförderungen im Jahresverlauf erweitern, weitere zwei Schulen sind geplant. Auch der Kreis der Förderer ist gewachsen: Sieben Stiftungen aus dem Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart (SRS) unterstützen die „Lernkaskaden“ in der zweiten Förderphase 2019-2021.

**Cosinus** heißt das neue Lernsystem, das Chancenwerk den SchülerInnen anbietet. Es motiviert in leicht verständlicher und spielerischer Weise zum Lernen und kann individuelle Wissenslücken schließen.

**Den ersten Platz** des Deichmann-Förderpreises für Integration hat das „Chancenwerk Online-System für Individualförderung in Naturwissenschaft und Sprache“ im November 2019 erhalten.



„Am Limit!“ Ein interaktives Theaterprojekt an Schulen zur Prävention von Mobbing und Gewalt

**Die KinderHelden** haben die Integration des Flüchtlingsprojekts in **ICH KANN'S!** zum Schuljahr 2019/20 erfolgreich bewältigt. Die Zahl der teilnehmenden Grundschulen stieg in diesem Zug von fünf auf zwölf und die Zahl der Tandems von 116 auf 263. Kinder mit schwierigen Startbedingungen bekommen 1:1 Unterstützung von Mentoren, die mit ihnen 2-3 Stunden wöchentlich lernen, spielen oder etwas unternehmen.

**Die Resonanz der Mentees**, die von den Lehrern vorgeschlagen werden, ist sehr positiv, was sich auch in besseren Schulleistungen messbar zeigt. Da die Stadt Stuttgart die Regelförderung für das Projekt ICH KANN'S! mehr als verdoppelt hat, konnte die Finanzierung gesichert werden, auch wenn weitere Unterstützung, aktuell durch vier Stiftungen, nach wie vor benötigt wird, um das hohe Niveau zu halten.

**Mit Anschubfinanzierungen** unterstützt wurden in der Region Stuttgart ein **WALDTHERAPIE** Pilotprojekt für Kinder mit ADHS, das Q-Rage **THEATER gegen GEWALT**, handwerkliche Arbeiten mit Geflüchteten im **KULTURCAFÉ** Labyrinth, das Projekt **SPRACHE & BEZIEHUNG** der Louis-Leitz-Schule, sowie eine **FOTO-AUSSTELLUNG** zum Thema Diversität und Qualifizierungsmaßnahmen für die **KINDERBETREUUNG** des Ausbildungscampus Stuttgart. Die Kooperation mit dem **KUNSTTHERAPIE** Atelier für Flüchtlingskinder wurde fortgesetzt.



## Blick auf die Projektarbeit im Ausland

**AGROFORSTwirtschaft** in der Berufsbildung wurde 2019 mit BMZ-Mitteln, die im Herbst 2018 freigegeben wurden, und der Kofinanzierung der LL-Stiftung weitergeführt. Ein Curriculum für den Unterricht dieses neuen, bedarfsorientierten Fachs wurde erstellt und an drei Schulen in Westuganda eingeführt. Demonstrations- und Trainingsflächen an den Schulen wurden mit verschiedenen Gehölzen und Feldfrüchten bepflanzt. Drei Baumschulen wurden eingerichtet und knapp 64.000 Setzlinge produziert, mit denen 240 SchülerInnen, die einen Agroforstwirtschaftskurs abgeschlossen hatten, eigene Flächen anlegen konnten. Ziel ist, der Entwaldung entgegenzuwirken und gleichzeitig Einkommensmöglichkeiten zu schaffen – dafür wurden nicht nur SchülerInnen und Lehrer, sondern auch Ministerien und Behörden im Projektverlauf sensibilisiert.

**Die Baumaßnahmen**, durch die die Kapazitäten des **VTC Bomangombe** in Tansania vergrößert werden sollen, wurden mit großem finanziellen Einsatz fortgeführt. Neben der Errichtung neuer Klassenzimmer und des dritten Jungen-Schlafsaals wurden auch die Erweiterung von Küche und Kantine in Angriff genommen. Durch eine spezielle Projektspende finanziert, konnten auch eine Schuluhr mit Schulglocke auf dem Turm des Gebäudes installiert werden. Darüberhinaus wurde die Kältetechnik-Abteilung der Schule um einen Kühlraum für Unterrichtszwecke erweitert.

**Baulich und technisch** modernisiert wurde ein **AUSBILDUNGSZENTRUM für Frauen** in Äthiopien aus den Mitteln des Stiftungsfonds „Afrika“. Das bereits seit 1998 operative Zentrum bietet handwerkliche Lehrgänge für Frauen in den ländlichen Regionen, die die Hauptlast für die Versorgung der Familie tragen. Jährlich nehmen etwa 700 Frauen an marktorientierten Kursen teil und können sich so – unterstützt durch Startkredite – eine wirtschaftliche Existenz aufbauen.

**In Bosnien-Herzegowina** startete 2019 ein weiteres Projekt mit dem langjährigen Partner *medica mondiale*. Im Norden des Landes richtet sich **BUDUCNOST Empowerment** ebenfalls an die Opfer sexualisierter Gewalt. Marginalisierte

Frauen werden psychosozial betreut, durch Fortbildung und Arbeitsmöglichkeiten wirtschaftlich stabilisiert und so gesellschaftlich reintegriert. Ein „Resource Center for Local Development“ wurde geschaffen, um lokale Akteure wie eine landwirtschaftliche Kooperative, weitere Betriebe, Behörden und Organisationen einzubinden. Im ersten Förderjahr nahmen 30 Frauen an Kursen zur Erdbeer- und Gewächshauskultur teil.



Testfeld für agroforstwirtschaftliche Pflanzungen, hier Baumarten mit Mais und Bohnen

Das langjährig aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ geförderte Projekt in der Mitte Bosniens, **MEDICA Zenica**, führte seine Arbeit wie geplant weiter. Der Bedarf an psycho-sozialer Unterstützung für Gewaltopfer und an Kursen, die wirtschaftliche Selbstständigkeit ermöglichen, ist nach wie vor hoch. Zusätzlich wurden jetzt auch Fortbildungen zur wirksamen Teilnahme am öffentlichen Leben angeboten, durch die Frauen in Gesellschaft und (kommunaler) Politik sichtbar werden sollen.

Ein **FILMFESTIVAL** in der DR Kongo war der Rahmen einer kleineren Förderung aus dem Projekt-Scouting in der Stifterfamilie. Zwei Workshops, in denen Jugendliche eigene filmische Kompetenzen entwickelten bzw. sich mit dem Medium Film kritisch auseinandersetzten, konnten finanziert werden. Erstmals wurde aus diesem Budget auch ein Projekt in Südamerika gefördert: Frauen in zwei abgelegenen **ANDEN-DÖRFERN** erhalten Zukunftsperspektiven, indem sie lernen, ihre kunsthandwerklichen Produkte selbst zu vermarkten.

## Bilanz zum 31.12.2019

Beschreibung	2019 (Euro)	2018 (Euro)
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>4.430.300,45</b>	<b>4.716.175,61</b>
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	2.567.350,38	3.212.632,37
Vermögenskonten	386.525,22	27.118,39
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>873.515,00</b>	<b>519.175,06</b>
Kasse und Bankguthaben	589.470,07	249.619,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284.044,93	269.555,65
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>5.303.815,45</b>	<b>5.235.350,67</b>
<b>A. STIFTUNGSKAPITAL</b>	<b>4.349.745,48</b>	<b>4.341.568,48</b>
Grundstockvermögen	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	838.538,85	838.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
<b>Umschichtungsrücklage</b>	<b>35.272,02</b>	<b>27.095,02</b>
Rücklage aus Vermögensumschichtung	35.272,02	27.095,02
<b>B. SONSTIGE RÜCKLAGEN</b>	<b>548.723,58</b>	<b>587.781,83</b>
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	209.786,15	178.781,83
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	88.937,43	159.000,00
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
<b>C. MITTELVORTRAG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Verwaltungskosten Stiftungszentrum.de	0,00	0,00
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>405.346,39</b>	<b>306.000,36</b>
Stifter-Darlehen	400.000,00	300.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	4.402,00	4.668,76
sonstige Verbindlichkeiten	944,39	1.331,60
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>5.303.815,45</b>	<b>5.235.350,67</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Beschreibung	2019 (Euro)	2018 (Euro)
<b>IDEELLER BEREICH</b>	<b>-116.166,36</b>	<b>20.821,75</b>
<b>Spendenerträge</b>	<b>231.356,50</b>	<b>231.319,72</b>
Jahresspendenaktion	52.700,00	49.800,00
Sonstige Spenden	11.901,50	3.025,00
Projektbezogene Spenden	10.200,00	6.320,00
Spenden Treuhandprojekt	156.555,00	172.174,72
<b>Satzungsgemäße Ausgaben*</b>	<b>-305.634,94</b>	<b>-166.072,45</b>
Förderung Mittelfristprojekte	-47.650,00	-57.862,00
Förderung Sonderprojekte	0,00	-22.170,00
Förderung Anschubprojekte	-23.680,00	-17.000,00
Sonderzuwendungen	13.450,00	0,00
Förderung Treuhandprojekt	-220.854,94	-69.040,45
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>-41.887,92</b>	<b>-44.425,52</b>
Personalkosten	-34.166,64	-35.916,64
Verwaltungskosten	-3.319,28	-3.840,12
Externe Dienstleister	-4.402,00	-4.668,76
<b>VERMÖGENSVERWALTUNG</b>	<b>85.285,11</b>	<b>78.142,88</b>
<b>Finanzerträge</b>	<b>98.519,15</b>	<b>90.822,03</b>
Erträge aus Beteiligungen	14.553,65	7.667,71
Erträge aus Wertpapieren	63.278,53	53.768,85
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	12.500,00	12.500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,97	18,67
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	21.053,00	10.914,21
Verluste aus Wertpapier-Verkäufen	-12.876,00	0,00
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	0,00	5.952,59
<b>Vermögens-Verwaltungskosten</b>	<b>-13.234,04</b>	<b>-12.679,15</b>
Konto- und Depotgebühren	-633,23	-347,95
Aufwand Vermögensverwaltung	-12.600,81	-12.331,20
<b>JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG</b>	<b>-30.881,25</b>	<b>98.964,63</b>
<b>Rücklagenzuführung/-entnahme</b>	<b>30.881,25</b>	<b>-98.964,63</b>
Zuführung Umschichtungsrücklage	-8.117,00	-10.914,21
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	-31.004,32	0,00
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	-47.937,43	-124.000,00
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	118.000,00	25.000,00
Entnahme Umschichtungsrücklage	0,00	10.949,58
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
<b>MITTELVORTRAG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* siehe zur Darstellung der satzungsgemäßen Ausgaben auch S. 10. In der G&V entspricht die Darstellung 2018 der im Jahresbericht 2018. Aufgrund der Änderungen im Projektportfolio ist hier die Vergleichbarkeit des Berichtsjahres mit dem Vorjahr nicht unbedingt gegeben.



## Stiftungsprofil 2020

**Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung** wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

**Mit der Stiftungserrichtung** folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

**Zweck der Stiftung** ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

### Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft und übertragbar sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

#### Projekte in Deutschland:

- **MIGRA** bietet kultursensible Unterstützung und berufsfachliche Sprachförderung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Bad Cannstatt teilnehmen. Mehr als 50% von ihnen haben mittlerweile einen Migrationshintergrund. Ziel ist, realistische Berufsperspektiven zu entwickeln und den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen ([www.annahaaghaus.de](http://www.annahaaghaus.de)).
- Bei der **CHANCENWERK Lernkaskade** erhalten chancenarme Schüler der Klassenstufe 5-8 Hausaufgabenhilfe und Lernförderung durch ältere Mitschüler. Die Schüler-Mentoren entwickeln dabei Verantwortungsbereitschaft und soziale Kompetenz und können ihren Schulabschluss gezielt verbessern, weil studentische Honorarkräfte sie in ihren Problemfächern unterstützen. Das Projekt ist seit 2015/16 aktiv, aktuell an acht Stuttgarter Schulen. Ziel ist, die Lernkaskade an zehn Schulen nachhaltig zu etablieren ([www.chancenwerk.de](http://www.chancenwerk.de)).
- **ICH KANN'S! Lernförderung im Bildungstandem** fördert deutsche und geflüchtete Kinder an zwölf Stuttgarter Grundschulen. Oberstufenschüler, Studierende und Berufstätige engagieren sich in über 260 „Tandems“ des Mentoren-Programms der KinderHelden gGmbH als Lern- und Freizeit-Begleiter ([www.kinderhelden.info](http://www.kinderhelden.info)).

#### Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **EINKOMMEN durch Aufforstung** für 300 Kleinbauern in Westuganda ist das Ziel dieses Gemeinschaftsprojekts des SRS. Lokale Partner aus dem etablierten Netzwerk der STAY Stiftung – drei NGOs und eine Berufsschule – werden beim Aufbau von Baumschulen zur Anzucht von Setzlingen geschult. Der zweite, ebenfalls in Uganda erfahrene Projektträger, unser langjähriger Projektpartner FAIRVENTURES Worldwide, steuert die Expertise zur Auswahl geeigneter, schnellwachsender Baumarten bei. Die Bauern lernen eigene Agroforstflächen anzulegen, bei denen Bäume, Gemüsepflanzen und Früchte kombiniert werden ([www.stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreise/arbeitskreis-internationales/](http://www.stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreise/arbeitskreis-internationales/)).
- **BUDUCNOST Empowerment** bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme und Startkredite. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit, wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht.





Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und Behörden weiter ausgebaut ([www.medicamondiale.org](http://www.medicamondiale.org)).

- **AGROFORSTWIRTSCHAFT in der Berufsbildung** wurde 2019 an drei Berufsschulen in Westuganda etabliert. In einem mit den Schulen neu konzipierten Wahlfach lernen SchülerInnen, unfruchtbare Flächen mit Mischkulturpflanzungen aufzuforsten. Dadurch kann Einkommen erzielt werden und die Lebensgrundlagen der Bauern werden nachhaltig gesichert; der fortschreitenden Entwaldung und ihren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen wird entgegengewirkt. Eine weitere Projektphase ist geplant und soll noch 2020 starten ([www.fairventures.org/](http://www.fairventures.org/)).
- **KOPEME Moringa** Seminare wurden über 5 Jahre gefördert aus einem „Mission Investment“ der LL-Stiftung bei der African Social Business Plus e.G., aus der sich die KOPEME GROUP in Togo finanziert. Die Hälfte der jährlich erzielten Zinserträge investierte die LL-Stiftung wiederum in diese Schulungen, durch die die Gesundheits- und Ernährungssituation der Kopeme Mikrokreditnehmer verbessert und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten eröffnet wurden. 2020 verlängerte die LLS die Förderung um ein weiteres Jahr, um COVID-19 Präventionsmaßnahmen für 10.000 Kreditnehmer und ihre Familien zu unterstützen ([www.ll-stiftung.de](http://www.ll-stiftung.de), [www.kopeme.org](http://www.kopeme.org)).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt im Schutzhaus psychosozial betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten ([www.medicamondiale.org](http://www.medicamondiale.org) und [www.medicazenica.org](http://www.medicazenica.org)).

Einmalige Förderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

**Eine Schulkrankenstation** für 800 SchülerInnen im ländlichen Uganda wird 2020 aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ gefördert. So können die im Internat lebenden Kinder und Jugendlichen angemessen medizinisch versorgt und in Hygiene- und Gesundheitsprävention geschult werden. Das reduziert auch die Fehlzeiten der SchülerInnen ([www.ewb-karlsruhe.de/iyolwa-waterandhealth/](http://www.ewb-karlsruhe.de/iyolwa-waterandhealth/)).

Zusätzlich unterstützt die LL-Stiftung aus diesem Budget 2020 ein zweites Projekt, eine einjährige **Schneiderei-Ausbildung** für 25 mittellose junge Frauen in Kenia. Den alleinerziehenden und teilweise minderjährigen Müttern wird damit ein Weg aus der Armutspstitution eröffnet, sie können sich eine wirtschaftliche Existenz aufbauen und die Grundversorgung ihrer Familie sichern ([www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)).

**In der Region Stuttgart** und an ausgewählten weiteren Standorten unterstützt die LL-Stiftung aktuell u.a. folgende beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Anschubfinanzierungen:

- SKOhr-LAB, Tanz- und Musikworkshops für SchülerInnen (Stuttgarter Kammerorchester e.V.)
- VERRÜCKT? – NA UND! – ein Präventionsprojekt der eva (Evangelische Gesellschaft Stuttgart)
- KUNSTTHERAPIE Ateliers mit Flüchtlingskindern in einer AGDW Unterkunft in Heumaden.

Weitere kleinere Anschubfinanzierungen gehen 2020 an:

- HABIBI.WORKS Holzwerkstatt, nicht nur für Geflüchtete, in Griechenland (Soup & Socks e.V.)
- THEATERWORKSHOP zur Dengue-Fieber Prävention in der Favela Olaria, Brasilien (Musicar-te)
- STIPENDIENFONDS Berufsschule St. Joseph in Tansania (VTC Bomangombe, LLS-Treuhandprojekt).

Stand 05/2020

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)



## Bildnachweis

- Titelblatt: CHANCENWERK: Lernförderung in der Brunnen-Realschule in Stuttgart. Foto: Edgar Rehberger  
AUSBILDUNGSZENTRUM für junge Frauen in Äthiopien: Töpferei-Ausbildung  
MEDICA Zenica, Nähatelier im Vocational Training Center (VTC)
- Seite 3: AUSBILDUNGSCAMPUS, Ferienworkshop zum Thema Diversity im Sommer 2019.  
Fotoausstellung im Januar 2020 unterstützt durch LLS.
- Seite 4: AK Internationales des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart tagt bei der LL-Stiftung  
vlnr: Ingrid Leitz; Dr. Dorothee Weitbrecht, Elisabeth Käsemann Stiftung; Lea Bulling,  
Heidehof Stiftung; Gerhard Bauder, Bauder Stiftung; Benjamin Wolf, Stay Stiftung; Gerda Riedel,  
Giovane Elber Stiftung; Margit Leitz; Gerhard Feihl, Rotkreuz Stiftung.  
Ebenfalls anwesend, aber nicht im Bild, ist der Leiter des AK Internationales, Johannes Schwegler,  
Fairventures Worldwide. Im Hintergrund der Runde die Büste von Louis Leitz (1846 – 1918).
- Seite 5: KOPEME Moringa Seminare, Togo: Dankeschön für 5 Jahre Förderung
- Seite 7: KOPEME Moringa Seminare, Togo: Moringa als Nahrungsergänzungsmittel wird „Bissap“ zugesetzt,  
einem traditionellen westafrikanischen Kaltgetränk auf der Basis von Hibiskusblüten
- Seite 8: AM LIMIT! Interaktives Theaterstück zur Prävention von Mobbing und Gewalt an Stuttgarter  
Schulen mit dem Theater Q-Rage, gefördert über den Verein Ein Stern für Lena e.V.
- Seite 9: AGROFORSTWIRTSCHAFT in der Berufsbildung: Försterin Patience Naamara, Landesbüro Uganda  
der Fairventures Worldwide gGmbH auf einem Testfeld (lokale, schnellwachsende Baumarten  
zusammen mit Mais und Bohnen)
- Seite 14: Foto-Galerie:  
22. Stuttgarter Stiftungstag: Margit und Ingrid Leitz im Gespräch mit Dr. Helmut Schelling, einem  
der drei Stifter der Vector Stiftung, und seiner Frau  
MIGRA (Stuttgart): Die neue Projektmitarbeiterin Frau Yilmaz (links im Bild) mit einer Teilnehmerin  
KRITISCHE DENKER: Filmworkshop zum Thema Virtual Reality, DR Kongo  
BUDUCNOST Empowerment (Bosnien und Herzegowina): Landwirtschaftliche Verkaufsausstellung  
der Kooperative EKO-Buducnost  
ICH KANN'S! (Stuttgart): Förderertreffen und Austausch zum Projektverlauf bei der LL-Stiftung.  
vlnr: Ralph Benz, KinderHelden gGmbH; Margit Leitz; Edith Wolf und Léonie Trick, Vector Stiftung;  
Rose Bauder, Bauder Stiftung  
KULTURCAFE Labyrinth (Stuttgart): Eröffnungsveranstaltung der neuen Räumlichkeiten mit  
Holzboden, der von jugendlichen Geflüchteten unter Anleitung eines Schreiners verlegt wurde  
KOPEME (Togo): Jérôme Fiayiwo, CEO der KOPEME Group, besucht die LL-Stiftung im Mai 2019.  
vlnr: Ehefrau und jüngster Sohn, Jérôme und seine Mutter, Ingrid und Margit Leitz

### **Louis Leitz Stiftung**

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)  
70174 Stuttgart

Internet:

[www.LL-Stiftung.de](http://www.LL-Stiftung.de)

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)  
Christoph Glatzel (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)

Stuttgart, im Juni 2020